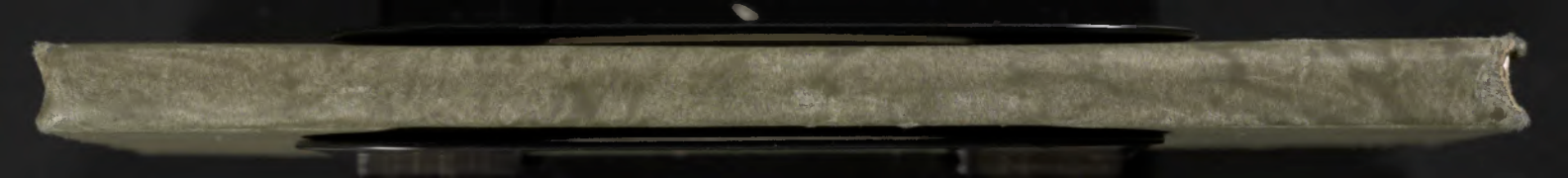
GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dr. Williams



R101 209

SCHREIBER 3391

Knows only of 14 ll.

222

SCHRAMM

712

713

714

H. 1942

BAER 52.

No copy in the U. S.

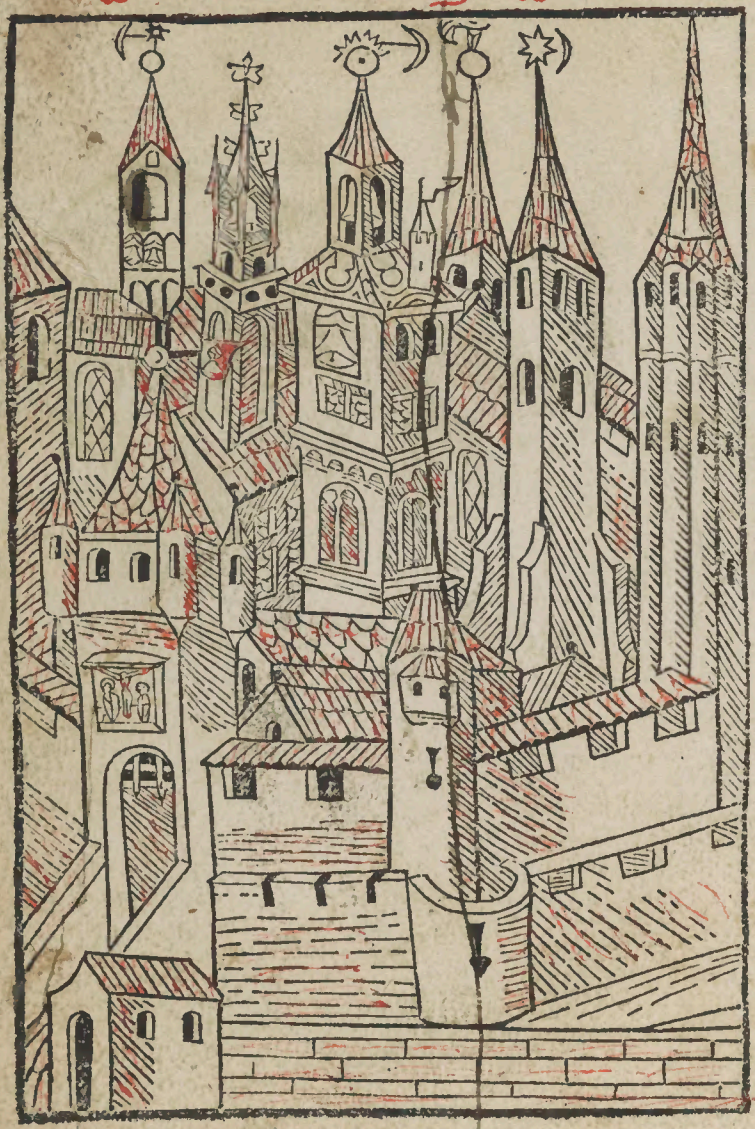
Swarthmore Cat. No 256

166-2-7

166. 2. 7.

14

Cryste tibi gloria / in augusta Recia
Urbe vere regia



In gotes namen amen. Hie nach in disem biechlin würdet kürtzlichen begriffen wie lang die keÿserlich stat augspurg vor langen zeiten iren vrsprunge vñ anfang gehebt. Auch von wem vnd zů welcher czeit cristenlicher gelaub an gefangen hat. Vnd besunder von dē gotz hauß sant vrlichs vñ sand affra zů augspurg gelegen mit was wirdigkeÿt got der her das selbig gotz hauß fürsehen vnd begabt hat dar innen ir beÿder leÿchnam ligen vñ rasten mit sambt vil anderen wirdigen grossen namhafftigen heiltum Auch wirdet hie nach beschriben die grosse genad vnd der ablaß dar mit das obgemelt gotzhauß von dē heÿlgen. Bäbsten. Patriarchen Cardinalen. Bischoffen begabt ist Als man clärlichen hernach hören wirdet

Das erst capitel von dē vesprūng d̄ stat augspurg

ZV Wissen nach gemainer sag der haidenischen Poeten vnd cronick schreibē so ist die stat augspurgck jm oberen rieß Des ersten genent wordē Vindelica von der zweier wasser wegen daselbs Das ist d̄ lech vnd die wertach der lech heist licus in latein vnd die wertach hieß vinda dar von hat sÿ Vindelica ge

von d̄ ersten namē

von dem anderen namen

heyssen. Zů dem anderen mal hat sy geheyssen Cisera von einer götin genāt Cisa aber am letzten Augusta von dem römischen keyser Octauiano augusto vnder dem xp̄s der her geporen ist. ¶ Des ersten so ist sy gepauen worden vnd iren vrsprung genōmen von dem starcken streytparen volck Seui das seind die schwaben gar lange zeyt vor der gepurdt Cristi. auch vor der erstörung der stat Troy vnd vor rom wie wol da neben auch gelesen wirdt die Troier haben sy gepauet das hie in disem büechlin nit not tůt zů verantwurten von kürtz wegen. Wer aber es geren erfaren wöl der leß die cronick das ist ein michel bůch gemachet von der stat augspurg genōmen vnd gezogen auß latein von den gar alten Poeten vnnd cronick schreyberen.

¶ Zů welcher zeit cristenlicher gelaub hie sey verkünt worden ¶ Ca. ij.

Man list das zů der zeit als in leben warend die heiligen czwölffpoten petrus vnd paulus vnd zů Rom predigeten den gelauben xp̄i vnsers heren. Do schicket sand pauls seinen liebē junger Thymotheum in das landt Galliam vñ britaniam da selben zů predigen vñ cristenlichen gelauben zů verkünden. Also ward das volck auch der künig genant Lucius bekert zů dē gelauben. Der selbig

künig nam̃ auff sich das ioch cristi. vnd verließ vnd verschmächt alles zeitlich gůt die mächtigē herschafft vnd das eigen vaterlandt vnd zoch auß mit grosser inprünstigkeit zů verkündē vnd zepredigen die heyligen ewangely. Vñ als er kam in die stat augspurgk da beschach es das er durch die krafft gottes machet vil der burger vnd des volcks besunder dē stat halter genant Campestrius vndertänig dē joch cristi. Dar nach gienge er in die vorstat. Aber jm ward da schmacheit vnere leiden bewisen. Am letzten kam er in die stat Cur da selb er gewesen ist ein heyliger bischoff. vnd ligt da säligklichen růen Sein tag vnd fest ist am dritten tag des manatz decembris

¶ wann zu dē anderen mal cristenlich er gelaub hie sey verkünt worden

¶ Capitulum tercium

NAch dē vnd die welt beschaffen was bey vier tausend zwayhundert vnd neunczig iar vnd die stat Rom gestanden was. M. vnd. xlj. jar Nach der gepurdt cristi. czwayhundert vnd neünczig jare Vnd nach dem leyden vnsers herren am stam des heligen Creütz. zwayhundert vnd siben vnd fünfftzig jare. Do was regiren das römisch reych dyoclecian9 vnd maximianus die keyser die grossen durchachter

der heiligen cristenhayt ward von got dem almächti
gen gen Augspurg gesand der heilig man sant Nar
cissus ein bischoff auß der stat Gerunda gelegen in dē
land hispania gegen dē vndergang der sunnen. Zů
erkücken vnd wider auff richten den gelauben Cristi
der gar genaw ab gangen was. Dann niemant ge
dorst den offenlichen bekennen in der stat augspurg

¶ Wie die wirdig fraw sant Affra mit irer ge
selschafft gen augspurg kōmen sey vnd durch sāt
Narcissen vnd seinem ewangelier felicem bekert
wurden

¶ Capitulum. iiij.

DIe hoch gelobt sant Affra ein wol geczirte
schmeckende röß d marterer vns armen sün
deren gegeben zů einem fruchtbaren exem
pel gerechtē buß wärtigkeit Die ist gewesen eines mä
chtigen küniges tochter auß Cyperen erzogen in dem
künigklichē pallast biß sy manbar ward. Der künig
ir vater het einen veld streit mit einē anderen künig
auß kriechen In dem er nider lag vñ vmb kam. Die
lieb sant Affra mitt der künigin Hylaria irer muter.
vnd anderen iren gůten freündē von zeitlicher forcht
wegen gabend sy die flucht vnd zohendt gen Rom

da sý vermaínten sichet zů sein. liessent sich da nider
kaufften gůter vnnd gůlt von dem schatz den sý mit
inen genõen hetten. Aber als die kůnigin hilaria sach
dz sý jm ellẽd außerhalb ires vaterlãd wz begeret sý
getrõst werdẽ vñ genädig haben die abtgötin vene
rem opffert ir auff Affram ir tochter zů dienen in dẽ
schäntlichen werck der offen vnlauterkeyt. wãn man
sunst der selben götin nicht dieren möcht. Als nun die
zeit kam das got der herr sich erbarmẽ wölt vñ sein
genad sen den dem verirten armen sünder. ward die
lieb sant Affra zů row dreý mal jm schlaff ermant
das sý eilen sölt in Teütsche landt zwischen zwayen
wasseren gelegen in die kůnigklich stat Augusta. da
selben würde sý ein ewige kůnigin. Sý pflag rat irer
muter vnd ander irer freünd vnd gewan hoffnunge
wider ein regierende zeitliche kůnigin ze werden. Dñ
nam zů ir die muter mit sampt den anderen freünden
kam her gen augspurg vnnd kaufft ir ligende gůter
Lieb sich nider da ze beleiben. Sý vieng auch an wid
die schnöden werck zetreyben mitt iren dreyen dienē
rin Dignam Eunomiam vnd Eutropiam. das selbe
das treybe sý do so lange biß sý Got der almächtige
davon nemen wölt. Vnnd ir reines hertz da erleuch
ten wölt mitt dem heyligen Tristenlichen gelauben.

Sendet ir den hayligen bischoff sant Narcissen. Als der selb nun kom gen augspurg mit seinem ewangelier Felicem Gieng er ein in das offen haus vnwissent dar innen woning hett die edel künigin sant Affra bat da got seinen göttlichen frid dar ein zu sendē. Er ward güetiglich enpfangen als ein vnkeüscher lieb haber. Vnd als nun die heiligen mān wurdēt opffer en ir gepet vnseren herren mit psalmen vñ ymnen. Er bidmet vñ erschrack sant Affra verwūdert sich was die frömbdē geste wolten. Vnnd so bald sy vernam das der heilig man wer ein bischoff der kristen. warff sy sich behend für sein füeß vnd verjach das sy wär ain schnöde vnkeüsche fraw auch mer sünd verpracht den här werend auff irem haubt. mit wirdig aines sölichen gastes. der lieb sant Narcissus tröstet sy mit den worten des heyligen ewangelis. vnd emanet sy zu büß vnd bekerung verspracht ir aplas vñ das ewig leben wölten sy sich bekeren vnnd tauffen lassen. Als nun Affra empfundē het dē süessen smack der heyligen lere. Da redet sy mit iren dreyen dienerin die vand sy all schnel nach volgerin zu dem weg des lebens. wann wa dz haubt vor anhin gat von not wegen müessen die gelider nach gen In der nächsten nacht darnach als der heilig bischoff was wachen in göt lichem lob mit Affra vñ iren gespilen. Da erlasche dz

liecht. Es kām aber von himel am liecht vnd vertrib die vinsternuß der nacht vnd erleüchtet da das hertz Affre mit dem schein des heyligen gelaubens Als es nun tag was worden wurdent gesucht die heyligen mān von den dieneren des richters Daÿ genant. abē die lieb affra volget nach Zaab der frawen zu Iericho vnnd verparg die poten des waren Ihesu vnder püschel flachs vor den durchächteren. Als sÿ dann auch was jm anfange des heyligen gelaubens vnderweißt worden vnnd verstanden het durch ir lieb gest Das selb sÿ mit gantzen treüen irer lieben müter Hilaria zu wissen tet Die hieß vnd begeret zu ir füeren die werden heyligen mann. Vnd als die in der nächsten nacht zů ir kōmen vmb vieng sÿ dē Bischoff sant Narcissen sein füeß. vnd veriach die groſſen irrunge ires vergangen lebens. Als nun der heilig man hört die schnöden errung der Teüffel von Hylaria. Da er seüfftziget er vnnd goß auß mitt seinem ewangeliet die trechter in dem gebet zu got vmb söllich irrunge. Vnd da er sach das die seligen weib mitt der genade gotes begabet warend. vnnd wol mochten begreiffen das göttliche wort. Da reütet er auß das straußach oder heggen der irrunge/ vnnd säet dar eyn das göttlich traÿd der warheit vñ bat got mit stätem gebet für sÿ verkündet in das wort des ewigen lebens. Da

nun der heilig Bischoff also emssigklichen was peten
ward sich erzeigen der aller schwerczest Teufel vnd
mit grossem geschreÿ klagen wie er mit vnrecht vnd
gewalt von seinem gewaltt von seinen steten auß ge
triben wurd. vnd sprach der liebhaber rainer herczē
hat in söllichen vnreinen geschirren kain wonūg. aber
er ward mit himlischer krafft vnnd worten der war
heit vber wunden von dannen vertriben. Vnd must
verlassen die frawen mit heulen die Cristo dē herren
nun gegeben warend. Er wart auch beczwungen vō
dem heiligen Bischoff zů ertöten den vergifften trac
ken zu füssen ī dem gepirg Der selbig vnrain wurm
was vergifften den prunnen beÿ dem perg genandt.
Seiling. da durch die menschen auch die tier beschedi
get wurdēt. Als nun nach langem streitē vber wun
den ward der rattgeber vnd verfurer menschlichs ge
schlächts Da vnd̄weiset sant Narciss die lieben frau
en volkomlich in dem gelauben. vnd hieß das sÿ sich
mit vasten vnd auderen sachen sölten bereiten vnnd
schicken czu dem sacrament des hailigen tauffes mitt
allen iren guten gunneren vnd freunden Vnd da er
sach das sÿ was dursten nach dē prunnen des lebens
vnd schnell warend in dem haÿligen Cristenlichen ge
lauben. Da dancket er got vnnd wusche sÿ da alle

mit dem tauff xpi in grossen fröden vnd frölocken vñ machet die vas des zorēs zů vassen der barmhertzigkeyt. ¶Nun als er sý alle in dem gelauben gestercket het. Da gab er in zů einem bischoff sant Affra ohē Diomisium der sant hylaria peůder was. vnd weyhet den tzů bischoff auch sant hylaria hauß zů eyner kirchen. ¶Nun als der heilig ¶Narcissus het zů Augspurg gepflantzet ein neůe kirchen vnd Cristo gemachet ein neůes hauß gesind nach neůn mäneten als er vil volcks bekeret het. vnd zeychen gethan gieng er wider in die stat Secundam. Da selben leyd er sälig lichen mit seinem ewāgelier die marter vmb die liebe cristi. Sant affra die wirdig küngin mit irem geschlächt ward bekert an dē. xxvj. tag des anden herbst manatz den man nennet October. auß disem so wirt genōmen das sant Affra auff das aller minst ist Cristin gewesen neůn manat vnd am gantzes jar in diß er kurtzē zeit hat sich die lieb fraw sant Affra wirdig gemacht zů enpfahen die kron der marterer mitt zäheren almusen geben vnd kästigung des leibes

Von der marter vnd leÿden sant Affra. vñ irer geselschafft ain wenig nach dē kürtztē

Capitulum. v

Als nun vmb sich sod vñ prā die durchachtung Dÿocletiani da wart gefangen die löblich künigin sāt Affra vñ wart gefüret für den stul des richters Gaÿ. des selbē erfrewet sÿ sich vñ frolocket begeret zů erlanngen die kron der marter. Als sÿ nun vnd der richter vil wort hin vnd her geprauchet hetē Vnd er ir vil schmacheit vnd traūg bewisen het. Belib die hälig martererin vnerschröckt vnd veriach offenlich cristum. wān sÿ begeret zů jm czů kōmen vnd erlediget werden von irem leÿchnam. vnd durch die lieb cristi allerleÿ pein vnd marter czů leidē. Nun die vnüber wunden veriecherin Cristum ward mitt gar mangerlaÿ vrsach von Gaÿo dem richter versůchet.

dar zů mit besmen nacket geschlagen als man das in alten büecheren geschriben vindt Aber sÿ mocht mit nichten getrungen werden zů verlaugnen die erkanten warheit sunder sÿ belib eines steten gemütes. vñ mit freier stÿm schendet sÿ dē wüeterich. Zů dē letzten wardt sÿ mit herten vrteÿl gerichtet das man sÿ lebendig verprennen solt. Also ward sÿ gezucket vñ hin gefüeret in ain jnsel an dem gestat jenerhalb des lechs. Da sach sÿ frölichen an die prinenden reÿsach hauffen der da schnalczet von dem feüer vnd bat die müetigklich die güetigkeit cristi. das sÿ mit diser marter von irer vergangen sündē möcht gereiniget werden. Nun als die zeit kam das sÿ vmbgeben wardt mit den hitzigen flāmen. Do lobet sÿ cristum dē herren. vnd vnder den danckberen wortten gabe sÿ auff iren geÿst gen hÿmel in die hend des almächtigen gotes amen Sÿ ward nit verprant sunder nun ersteckt an dem sibēden tag des monatz Augusti.

¶ wann sant hÿlaria mit irer geselschafft. gemartert seÿ

NAch dem vñ nun sant affra gemartert was vñ fünff tag vergangen. ward ir heiliger leichnaz gantzer gefundē vñ von iren dienerin mit grossem weinen vnd klagen her ein die stat gefüret an dz ends da hin gepauet ist nun dz wirdg gotz

hauß geweÿcht in sant Narcissen sant Vlrichs vnnd sant Affra ere/ vnd begrůbent sÿ an die stat. welche sÿ ir beÿ lebendigem leÿb außerwelt hett.. vnd machten dar über von holtz ein heüßlin. Vnd als sÿ da begiengend die begrebnus beÿ der was sant Hÿlaria ir liebe můter mit irem brůder Dionisio dem bischoff vnd die dreÿ dienerin sant digna Eunomia vñ Eutropia/ die nun warend beraubt irer getrewen frauē vnd můter. welliche sÿ indē stat der sündē gütlich gehandelt het/ vnd darnach treülich geraten von den sündē zů weichen/ inen ein gůtes ebenbild vor getragen. vnd die weil als sÿ mit betrübtem hertzen ir gepet warend verbringen vnd got opfferen Da ward senden der wütrich Gaius sein diener sÿ zů betzwingen von cristo zů lassen/ vnd die abbtgöter an zepetē Des selben sÿ jm vngehorsam warend Sunder auch fest vnd starck in cristenlichem gelauben zů beleÿben Da namen die schergen vnd diener des richters stroreÿsach vnd dorn wurffend die ein vnd vmb dz heüßlin versperten sÿ vnd zunten das an. Vnd also mit diser marter erlangen/ vnd kōment die säligen weib auch czů dem sig der marter. Wie wol nun die geschrifft nicht seczt von sant Dÿonisio dē ersten bischoffe sant Hÿlaria Brůder/ Das der da beÿ gewesen seÿ

doch so ist gütlich zů halten er sey als ein priester vñ
bischoff bey diser begrebnuß auch gemartert worden
¶ Item es wurdent auch die selben zeit hie zů augsp
urg getödt vmb cristenlichē glauben auß sant affra
gesellschafft ander fünffundtzweintzig mit dem schw
ert der namen zwölff sind benant das ist Quiriacus
Largito Crescentianus Euticianus Carito Fidalis
Petrus vnd die frawen Miminia Juliana Diomi
dia leomide vnd Agape Sunst xiij der namen mit
beschriben sunder got alleyn bekant semd ¶ Item es
ward kürtzlich vor sant affra gemartert vñ enthubt
ires vaters des künigs von Tzippern brůder genant
Affer auch so ist mit tzweyfel gar vil säliger Cristen
durch sant Narcissen bekert vnd in der grossen durch
ächtung gemartert seyen vnd begraben worden an
die end da dān die edel lieb sant Affra mit irer gesel
schafft ligt vnd rüen ist Als man auch list wie sant
vlrich willen het bey sant Affra grab ein grunfft ma
chen vnd das selb sy im verpot vnnd mit verheng
en wolt von wegen der lieben heyligen Die da selbs
wolten warten in dē frid gottes des iüngsten gerich
tes Amen
¶ Also ist auch nun hye da gar kürtzlichen berüret
in der geschrifft von dem vrsprunge des heyligen cri
stenlichē glaubens in der keiserlichen stat Augspurg

vnd von der bekerung vñ marter sant affra mit irer geselschafft. Nun fürbas ist ain wennig zů merck en von den heiligen bisoffen vnd beÿchtigeren die da ligend in dem offt benanten wirdigen gotzhaüs. des ersten. wicterpus darnach Simpt9 Tozso Nicgari9 Adelbero Vdalricus.

Wann sant Victerpus seÿ zů augspurg Bischoff gewesen.

Nach dem vnd von der marter d̄ lieben künig in sāt affra vil iar vergangen warend vnnd gezelt ward von d̄ gepurd xp̄i sibenhūdert. xlvj. jar Da was ain heiliger bischoff hie genandt wicterpus czů des zeÿten der heÿlig Abt sandt Mang das Closter zů fiessen vornen an dē gepirg beÿ dē wasser genand lech da selben ein cristenliche wonung machet die vn reinen tracken vnd das vnzifer vertreÿben vnd ver

lagen. Da kam er gen augspurgck zů dem benanten bischoff der selbig in zů priesterlicher wirdigkeit weÿhet. Diser bischoff sandt victerpus was ein heiliger treffenlicher man lieb vnd genem pipino dem künig zů franckreÿch. Item es ward sein heÿliger leÿchnaz begraben in der wirdigen kirchen sandt Vlrichs vnd vñ sant affrē vñ ligt oberhalb sāt Simprechts grab

¶ Ein wenig von dem grossen nothelffer sant. Simprecht

Von Cristi. vnsers herrē gepurt Sibē hundert vñ. lxvix. jar Da vienge an zů regiren karolus der groß über franckereÿch vñ teütsche lant vñ ward darnach Römischer keÿser. Der selbig Karolus als er wz ein cristenlicher fürst Seczet er in die stat Augspurg sein geboren freünd simptū

einen heyligen man zů bischoff Vnd empfalch jm dz er mit fleyß das wirdig gotzhauß sant Affra wider pauen solt. das zů der selben zeit verprent was worden. wann es nach vor der stat ausserhalbe der rinckmauer lag. Dz selb der lieb sant Dimprecht mit grossem fleyß tet. auch andre träffenliche heylige werck erzeiget Als dann noch alle tag bey seinem grabe in dē obgemeltē gotzhaus außweiset. Er hat diser stat ere vnd das bystum treffenlich gemeret. Zů seinen zeiten hāt die priesterschafft nichtz eigens hie. sunder sy lebet noch in der gemein nach der auffsetzunge der heiligen zwölffboten. Der hoch wirdig sant Dimprecht als man geschriben vint. ist geporen von dem edelsten seam vñ geschlächt der kūnig vō franckreych vnd gewesen des grossen keyser karels schwester sun Den selben hochen adel die welt vñ zeitlicher ere hat er verachtet. vñ klein geschätzt vmb die lieb xpi iheſu seines herren. Durch des willen er sich in seiner iugēt der weltlichen üppigkeyt empfrömdet hat. vñ begeben in den wirdigen orden sant benedicten in das closter Morbach in Babler bystū gelegen. da sant Pirminius vor jm ein abbt vñ stiffter gewesen ist. Nun als er in tugenden was vast zů nemen vñ säligklichē leben. ward jm befolhen die abbtey vnd das Closter Morbach. darnach vnnd er das Closter ein zeit wol

gereglert hät. wolt got der herr das liecht in dem sä-
ligen mān weiter erscheinen lassen. Vñ ordnet durch
den babst Leo vnd keÿser karel dz sÿ befalhend sāt
Simprecht das bÿstum zů Augspurg. das selb auff
die zeit ledig was. Das er auch von gehorsam we-
gen auff nam vnd löblich geregieret hat dreÿssig iar
seine schaff vnd vndertan als eÿn getreüer hirt mitt
gůter lere vnd ebenbild geweist vnd gelert den rech-
ten weg gen zů dem frölichen vaterland. Er ist gewe-
sen ettwas mer dann hundert vnd sechtzig jar Vor
sant Vlrichs vnd der zwölff bischoff nach sant Dioni-
sium dē ersten Bischoff zů augspurg ¶ Item als mā
zalt nach Cristi gepurd sibenhundert vnd. lxvj. iare
an dem dreÿzehenden tag des manatz Octobris. den
man nennet den anderen herbst monat. Hat der wir-
dig edel vater sant Simprecht verwandelt das zeit-
lich leben mit dem ewigen vñ durch die dienstperkeit
der heiligen engel geschickt seinen geÿst czů den vner-
gencklichen frö den. Sein heiliger leÿchnam ist begra-
ben worden mit aller erwirdigkeÿt in die offt benāt
en kirchen sant Affra zů anderen heÿligen bischoffen
vnd marterer die da vor begraben ligend. Da selbē
er noch ligt Auch vō vil andächtigen menschen heim
gesůcht geeret vnd angerüfft würt vmb hilff anligen
der prechen. Vnd der selbichen menschen vnd der do

maniges kömen ist vnd offt noch kömet · sagent das nach dem vnd sy angerüfft mit etwas gebet vñ opffer gethan habent dem wirdigen nothelffer sant Dimprecht Do sey inen genädigklichen geholffen worden Item man list auch in gar alter geschrifft etliche gar merckliche zeychen die got gewürcket hab durch seyner lieben diener sant Dimprecht Also das die besessen mit dem bösen veind seind erlediget · Die plindē gesehent · die stümen redent · die tümen hörend · Die lamen gan vnd gerad · die petrissen vñ krancken gesunt · Das alles hie von kürtz wegen nit beschriben ist · wann wer da wölt die merckklichen zeichē alle schreiben oder sagen die vorzeiten · vnd besunder ietz täglichen beschehen durch die krafft gotes vnd das verdienen vnd erwerben sand Dimprecht der müst gar vil zeit vnd weil habē vnd kain klain büch möcht das mit begreyffen · dar vmb werdent sy hie vnder wegen gelassen · dān vnzälich der vil seind ¶ Item man vindet geschriben wie das der lieb herr sand Vlrich nach im hab den heyligen sant Dimprecht in grosser liebe vnd ere gehabt von got ermant wordē · czů bedecken vnd versorgen das grab des wirdigen heiligen vor der güss des regens · wān auff ein zeit die offt benant kirch sant Affra verprant was vnd kein obdach het

das wasser allenthalben dar innen schwam. dann allein das grab sant Simprechts belib trucken vñ unuerseret wie wol es was eben geleych dem estrich. der lieb herr sant Vlrich was gehorsam dem göttlichen ermanen vnd versorget das grab mit fleiß Das man aber můg trost vnd hoffnung haben hilff zů erlangē be sunder von disen zwen heiligen mānen So wirt in alter geschrifft gelesen. das auff ein zeyt der lieb herr sant Simprecht erschinen seý einer erberen frawen/ czů der gesprochen hab/ dz sý gang zů dē prior des gotz hauß vnd jm sag das er gedenck sein gepein erlicher zelegen dann býß her beschehen seý. Wann er vnd sant vlrich stätiglichen wären got biten für dise stat augspurg Darumb ist wol billich söllich getrew für sprecher vil in eren haben mit fleiß heimsůchen. vnnd vmbe anligendē kümer sý an rüeffen. Als dān gewōlich noch täglich nit allein hie sunder auch in anderē steten vnd landen ir treüe hilff gspürt wirt

¶ Zů welcher zeit seý vergündt vnd erlaubt worden von dem stůl zu Rom das man singen vnnd lesen můg von sant Simprecht Als von einem anderen erhebten heiligen bischoff

¶ Capitulum

Als man zalt nach cristi vnsers lieben herren gepurd Tausent vierhundt vnd fünfzig

jm genaden reychen iar. Da wurden etliche grosse wunderzeichen. Die alt legend vñ historÿ sant Simprechtz vnserem heiligen vater dem babst Nicolao dē fünfftem fürgehalten vnd gezeigt durch den hochwirdigen vnseren genädigen herren Petrū von schaumberg vnnd Cardinal der Römischen kirchen des Titels sancti vitalis Der selb erwarb vmb dē pabst das man hie in disem gotzhauß fürbas singen vñ lessen möcht die legend vnd hÿstorÿ offenlich. Vnd anders als von einem Canonisirten heÿligen Bischoff vñ beÿchtiger. das auch hernach gnügsamlichen mit brieff vñ jnsigel jm künfftig czeÿt bestät ward. durch den benanten hochwirdigen Cardinal. vnd auff die selben zeit ein Legat des heiligen babst in Teütschen lande

Von dem bischoff sant Adalbero.

Nach cristi geburd Neünhundert vñ vier jar was hie czů Augspurg bischoff sant Adalbero ein heÿliger weÿser man. der dem keÿser auch halff das keÿserthum regieren Der selb erzoch sant Vlrich vnd vnderweist jn heÿlig gut sitten. als er noch ein jüngling vñ sein kamerer was. Von dise bischoff Adalbero ist ein hübsche lange legend geschriben was er güter löblicher werck jn seinem leben geübet vñ verpracht hat. Als der lieb heÿlig Adalbero gestarb Anno neünhundert vñ ix. jar. was auff die

selb zeit was sant vlrichs zů rom dē verkündet Mari
nus d heilig babst. wie adalbero wär vñ dz er mußt
nach jm bischoff werden vñ ob er dz yeczunt nitt wolt
auff nemen. So wurd darnach kōmen ein zeit. In d
er nicht möcht entrinnē/ fund dē willen gottes gehor
sam sein/ doch vil widwertigkeit leidē vō heidē vñ bö
se n cristen Als nun d lieb iüngling sāt Vlrich gehört
hät dise wort befalch er got die sel seines lieben herren
Adalberonis. vnd gieng heimlichē vō dē babst/ vnd
floch die zeitlichē ere. schätzet sich selbs der nit wirdig
sein. Doch nach fünffczehen iarē ward jm die pürdē
des bÿstūs auff gelegt.

Hie nach volget von dem lieben herren sant vlrich.

DA man zalt nach cristi vnsers liebē herren gepurd Neünhundert vnd xxiiij iar da regieret der durchleüchtig fürst Heinricus dz Römisch reych. da ward sant vlrich zů einē Bischof von gemeinem willen des keysers der priesterschafft vnd des volcks erwelt vnd geweicht an dem heyligen kindles tag Seinen anfangck hat er genōmen vō dem gelchlächt der edelen hertzogen vndgraffen In schwaben. Er hat das bistum geregieret fünffzig iar mit grosser heyligkeyt. Vnd starb als man da zalt Neünhundert vnnd lxxiij jar. Er ward alt lxxviij iar. vnnd als jm in seinem leben sant Affra gezeiget hat ir grebnuß vnd wa sy lag. Auch verkünt wie so vil wirdiger heiligen rüeten in dē dick benanten gotz hauß sant Affra außerwelt er jm auch da selben zeligen. Er ist gewesen nach sant Affra sechßhundert vñ xxiij iar

CEtwas kürtz auß der legend sant vlrichs gezogen Capitulum

WJe wol nū der lieb herr sant vlrich an adel groß was von seinen vodern nach zeitlicher gepurdt. Do was er doch vil grösser in andacht vnd diemütigkeit in dem geystlichen In dē tauff ward er genant vdalricus vnd als er noch nit zwölff wuchen alt was. Da kam ein frömder priester

zů seinem vätter das er in lieplich beherberget · wann alzeit sein hauß vnd hoff armen pilgerin offen stünd Nun zů einer zeit hort der selbig priester weinen das kind · do verstünd er im geyst sein künfftige heiligkeit vñ verbot das man es von dem sögen entwenen solt wann es ser ab näm · vnnd diser ermanunge geschach zwir Also ward das kind von der milch genömen · vnd fast an dē leib zů nemen des sich menigklich was erfrewen · Dar nach bedacht vater vnnd müter wie diß kind billich sölt got geopffert werdē vñ empfalchen es dem abbt vnnd seinen brüderen in dem Closter sant Gallen · zů lernen die heyligen geschrifft geystlich vnd gůt sitten da mit got dem heren wolgefällig zů dienen · Der sälig knab was dē prüderen vñ menigklichen liebe · wān er in allen tugendē vnd verstänus der geschrifft fast wůchs vnd zů nam · Ja geren ein münich worden vñ im Closter beliben wär · Zů der selben zeit was bey dem Closter ein versperte heylige kleußnerin viber ada genāt Der selben rat empfalg der sälig knab · vñ durch das einsprechen vnsers herren Nach dreyen tagen gab sy jm antwurt · wie der will gottes wär das er müste ein Bischoff werdē vñ vil widerwertigkeit leyden doch dieloblich über winden · vñ als er sich nun seines fürsacz verwegen müst

vnd wol der götlichen schrifft vnder richt was/zoch er wider zů vater vnd můter. Die befalhen in dē heiligen bischoff Adalbero. dem selben er mit fleyß in allen dingen dienstlich was. da nun Adalbero gestarb vnd nach jm einer genant Hiltine bischoff ward. der selbig regieret fünffzehen jar. Da belib sant Vlrich der lieb iüngling bey seiner můter Dietpurga/wann sein vater Hůpaldus von todes wegen ab gegangē was/vnd ligt begraben jm gotzhauß zů Nereßheym jm ließ. würt auch für heilig gehalten. Do nun das vnnd heyligkeyt des lieben sant Vlrichs vnaußsprechenlich ist vnd het ioch einer das gespräch Aristotiles vnd aller geleten. Darumb so wirt hie nun ein wenig berürt was der man gůtes jm leben geůbt/verpracht vnd gelitten hat. Als er sich nun vnderstandē hat vnd erwölt was worden das bistum zů Augspurg regieren. Da fand er das selbe ellentiglich verderbet vnd czerprochen von den heyden vnd bösen cristen. Die mawer der kirchen auch an der stat cristen vnd nider gefallen. Dye gůeter des bistums verprant/vnd vil volckes ermůrdet. Dise widerwärtigkeyt můst er empfahen Als jm dān die sälig kleußnerin vor zů gesagt het. Er vāt auch nit parschafft da

mit er die zerprochen ding wider zemachē/des er ser erschrack vnd beweinet. Doch was er nit träg mit der göttlichen hilff vnd fürsichtigkeyt seines vermügens er hat fleyß zů thůn mit widerpringen vnd eilen in allen sachen als ob diser schad allein durch sein saumigkeyt beschehen wär. ¶ wie senfftmütig/milt vnd freüntlich gegen seinē vndtanen er gewesen sey mag kein menschlich zūg auß gesprechen. wān er wol west das geschriben stund. Haben sy dich czů irem herren gemacht. Do byß vnder in als einer auß in/er wolt nit leydē das die zinß oder gült gemert würdē. aber wān sy würden gemindert das leyd er gedültiglich ¶ Gar grossen fleyß hat er auff die regieruug seiner kotherren. Besunder auff die iungen als ob er sunst nichts hat zů schicken gehebt/wann er wol west geschriben stan. Der do got fürchtet der selbe versammet nichts. Er was mennigklich erbieten zimlich ere/ niemantz kein schwärnuß oder wyderwärtigkeit czů beweysen. Es wären dān als vil vnd seinem stat czů gehöret zestraffen. ¶ Er was milt in gastung gegen armen vmb reychen. Er ließ mit im die armen auff wägen faren. Vmb die reychen müsten reyten. dye alle versach er an seinem hoff miltiglich Wān er da nymmer armer mennschen ledig ward. Geleych als

ob er sunst keins geltz od hilff zů zeiten bedorfft hät. Aber die götlich genad goß in die hend seines getreüen ambtmans. das er alle zeit het auß gegeben. So nun ein wening hie bewert ist von seinem würckendē leben. Ist auch billich zů sagen von schawenden leben wie wol das vor sölt gesäczt sein ¶ Der heÿlig sāt Vlrich was von emßsigem lesen also vast erleücht vñ gelert wordē das er nicht mangelt der weÿßheÿt vñ gesprächlicheÿt. die selben genad was mit wunderlichen tugenden geczieret. ¶ Item man fant in sellten müßsig eintweders er hät geistlich sach auß zů richtē oder übet sich in himlischen dingen. Die zeitlichen od weltliche ding ließ er sein andächtigs gemüt nit erstören. Sunder er belib stät als ein velß geleÿch zů gelück oder widerwärtigkeit. Sein angesicht was alle zeit frölich gestalt wie wol sein augen stätigs flußēt durch emßsiges gepet vñ inprünstigen zäheren. dise ding trÿb er tag vnd nacht. wān die genad des herren was beÿ jm. sunst mocht er so vil wassers in seinē augen nicht gehebt haben. Vnd wann es sich begabe das er von gelimpffes wegen ward lachen. So was doch sein gestalt gar ernstlich vnd mit allen tugentē boliret. Also das niemant mercken kund welliche tugent jm die liebest wär. wann keine allein in jm wircken was. Sunder ein ÿedliche die hätt ir gespillen.

Er wärd wol zů geleichet den engelen die der ꝓphet
gesehen hett · wann er hůb auff zwen flůgel in schau
ende leben · vnd zwen in dem würckende · vnd bedeckt
sich mit zweien der vorcht vnd der půßwertigkeit vñ
kestiget seinen leib in söllicher maß Das die · welliche
in mit bekanten möchten gedacht haben er were aller
sünde schuldig ¶ wann er das heylig ambt hät wer
möcht so ein hertes hertz gehebt haben das nit erweich
chet wer worden · Do er hälte sein senfftzgen gehöret
vñ die stäten zächer gesehen ¶ Sein gangck sein wä
del · sein kleyd gab einem yetzlichen vnderweisunge
wie er sein leben formiren solt ¶ Sein lere vnd erma
ung was gantz lauter vnd wolgeziret mit der altē
vnd neüen ee · Ein ytzlicher befand in jm des er mag
elen was · ¶ Söllliche liebe het er zů sand Affra gotz
hauß · wān er zů Augspurg was vnd das geschicken
kund · so het er gewonlichen am freytage zwir meß
dar jnnen Sein begrebnuß wolt er sunst miendert ha
ben ¶ Als nun der selig man gottes in söllichen emß
igen tugende des geystes zů nam · Da süchet in heim
die göttlich genad · das er ward zeychen thůn · vñ vil
himlischer heymlichkeit wurdent jm geöffnet · Eines
mals an dem heiligen ostertag als er sich mit grosser
andacht bereytet hätzů dem ambt der heiligen meß
Da er schin die gerecht hand gotes ob dem altar vñ

segnet das heilig sacrament mit sant vlrich vnd dz
het ersehen ein priester der sagt es anderen menschē
Dar vmb in straffet der sälig man vnd sprach zů jm
dir wer besser gewessen du hättest geschwigen dann
das du gesaget hast das mit nutz pringen ist. Nach
söllicher straff gieng der priester von den leüten / vñ
ward also ser weynen das er verlor sein gesicht. Da
bey man prüffen mag wie hoch in die mütigkeyt vnd
schawenden leben gewessen sey der heylig man das
er herab brächt zů sehen die hand gottes mit jm zese
gnen das wirdig sacrament on zweifel möcht er wol
sprechen mit sant pauls vnser wonunge ist in dem hy
mel ¶ Item die selb gerecht handt erschein auch eins
mals am grünen donerstag Aber sant vlrich leget die
vinger einem yedlichen das söllichs gesehen hät auf
den mund ee er jm das sacrament gab zů einem zei
chen das es sölt verschwigen beleiben ¶ Item zů einer
zeit als er was müder nach seinem gebet des nachtes
ward er gar senfftiglichen entschlaffen. Da erschein
jm die lieb heilig sant Affra in grosser zirlicheyt der
kleyder vmb geben. Vnd sprach das er ir sölt nach
volgen. Da gieng er mit ir vnder den offenen himel
vnnd kam da auff das lech feldt. vnnd da selben da
vand er gar zů mal ein grosse schar der lieben heiligē

Etlich het er vor bekēt. Aber die anderen gab jm got
zů bekennen. vnder diser schar saß sant peter d' zwölf
bot als sam in einem cōcily. Sy redten auch von gros
sen dingen. vnd zweÿ schwert wurdent vnder sÿ ge
tragen. Da sprach sant Peter zů sant vlrich. Dises
schwert das ein zierlich gehültz oder hantheb hat vñ
einen knopff. Jst bezeichnen den keÿser der mit prie
sterlichem segen regiret das reÿche. Aber das ander
schwert das kein gehültz hat. Bedeüt den der on re
chten segen wil das reÿch besitzen. Vñ dise wort sag
keÿser heinrich mit dem anderen schwert wirt bezeich
net hertzog Arnolff in beÿeren. Der da mit gewaltt
wil keÿser sein Der selbig ward verklaget wie er der
gotzheüser gülte nám vnd die gábe in die hende der
leÿde. Dar vmb vorurteÿlten sÿ in. ¶ Nun als diß
Concilium der heÿligen verschwand. Da füret sant
Affra sant Vlrich vñ zeÿget jm die stat. dar an die
vngelauben vnger sölten erschlagen werdē. Sÿ ver
kündet jm auch wie sÿ kōmen würden vnd die Crist
en mit grossen sorgen ob ligen. ¶ Item sÿ zeÿget jm
die stat wae Otto der keÿser sein geczelt würde auff
schlagen. Daruach füret sÿ in wider an sein pett. vñ
als er erwachet verwundert in sere ob er das gesicht
mit seinen leÿplichen augen Oder jm geÿste gesehen
hát. Doch so nam er doch alle zeÿt in tugenden czů.

Also das er auch grosse zeichen vnnd wunderwerck
bey seinem leben erzeiget vnnd der selben gar vil die
von kürtz wegen hie mit geschriben werden. Item
es ist vnaußsprechenlich wie grossen fleyß er gethan
hat in göttlichem dienst. Ja offt in seinem bistū heim
gesücht die pfar kyrchen Auch die priester verhöret
wie sy den dienst gottes vnd ir vndertan wären regi-
ren. vnd was er strafflichs vand das selb mitt fleyß
schüff zewende. Item das öl das er gesegnet hat
machet offt die krancken gesunt. die plinden gesehē.
die tümen gehörend. Auch wz er eines mals fast krāck
vñ als bald er sich da mit salbet. da stund er gesund
wider auff Item welchen er heymlichen berüret. be-
sunder an der vallenden krancktheyt dē ward geholf
fen. Aber wer offēlich seines segens begeret dem gab
er jm nicht. dar vmb das er mitt viel in eytel ere. wer
nun fürbaß wissen wil die grossen wunderwerck Da
mit er von got begabet worden ist. vnd wie alle zeyt
sein leben gewesen sey. vnd wie er das an seinem end
beschlossen hab. vñ was merckklicher zeichen durch in
beschehen seind nach seinem tod. Wer selbig leß die re-
chten legend dar innen er vindet das von kürcze hie
vnderwegen beleibt Item seinen heyligen leychnā
hat begraben sant wolffgang Vischoff zů Regenspu-
rg in sant Affra kirchē. dahin er jm selbs vor bereit

hät die stat seiner rwä/ bey der einßsige hilff beweyst wirt denen die in an rüffend mit andacht

¶ Wann sant vlrich sey Canonizieret worden.

ALs man zalt nach cristi gepurd Neün hundert. lxxxxiij. iar was ein bischoff zů Augspurg genandt Luitolffus. Der zoche gen rom vnd erwarb sant Vlrichs erhebung oder Canonizierung võ dem babst Johãnes dem fünff zehendẽ Der bestätet seinen heyligen tag czů eren in gegenwürtigkeyt zwölff Cardinäl. Dar über wurden geben prieff vnd Pullen nach noturfft

¶ wie Keiser heinrich der heilig grosse lieb zů sãt Vlrich gehebt hat vnd sein gotzhaus hat wöllẽ groß vnd nach dem zierlichsten pawen/

ALs man zalt Tausent vnd ein jar was zů Augspurg ein bischoff Bruno genant der was des heiligen keyser Heinrichs brůder zů des zeiten regieret der erst Abbt sant Benedicten ordens genant reinbertus in disem gotzhaus. Aber er ward dar nach bischoff zů Speyer erwelt/ da selben er auch begraben ligt Nun befalch keyser heinrich auß grosser andacht seinem bruder bruno dem bischoff das er sölt sant Vlrich pawen ein kirchen nach dẽ aller köstlichsten. Vñ die seczen ettwen in die mit der stat. wann er besunder grosse lieb hät zů sant Vlrich

vnd auch den anderen heyligen bey jm ligend. vnnd vermeint sein väterlich erb in beyeren dar czů geben Aber söllicher güter wil des keysers was wider seine brüder den bischoff. Doch so ließ er ein kirchen machē aber schlächt vnd nit nach begierd des keysers/sunder nach seinem fürnemen/vnd weicht die mit in sant Vlrichs ere sunder sant mauricen. als sy auch noch benent wirt vñ ein halber stifft ist. Er ward von got vñ vō dē keyser seinem brüder gestrafft/vnd ligt begraben in der benanten kirchen sant Mauricen.

¶ Wann sant Affra leychnam gefunden vnd von der erd erhebt sey/

DA man zalt Tausent vnnd zehen jar ward nach Bruno eberhard9 bischoff/als der selb ab gieng ward einer erwelt genant Heinric9 der was mächtig vñ gewaltig in dem reych. Da der etwen vil gepawet an vnser frawen kirchen zům thō Wolt er auch die kirchen sant Vlrichs weiter machen vnd als man grůb die grundfest Da ward gefundē der leychnam der lieben sant Affra gar schön gelegt in einem weissen steinen grabe das hett noch die zeychen an jm der peunst. Vnd was wol verschlossen ¶ Jr heyliger leychnam ist noch byß her ganczer beliben.

dān das mañ einen bischoff von kölen genant Anno
ui ein gelid der grossen zechen da von gab. Darna-
über ettlich zeit keyser heynrichen das ander gelid
fürt er gen Speier stifftet da ein kirchen in d ere s
affra. Als nun bischoff heynrich gestarb. W
nach jm zů bischoff erwelt Embrico vō dem m
güter tugentlicher werck list vñ sagt. Der selb
brico ward nun volbrimngen den angefangen paw
seines vorfarens an sant vlrichs kirchen. Da wurd
gefunden gar vil heyliger leychnam Besunder sant
Digna in einem pleyen sarch. Die nun zů vnserē zei
ten ligt hinder dē fron altar in sant affra kor. Auch
so ward gefunden Eunomia. vnd als die weckle we
haweten in den stein dar innen sy lag gieng her auß
gar ein süesser geschmack Aber Eutropia ward ge
funden in eynem pleyhen schrein. Vnd da von das
merteyl geben in das gotzhauß sant Steffans das d
lieb heylig sant Vlrich gepawen vnd gestifftet hät
Dar nach das ander teyl ward geleget in den altar
der da ist in sant Pauls capellen vor dem sägezer
Item die lieben heiligen wirdigen leychnam wur
den gar vil jar in dem benanten gotzhauß Sant vl-
ichs behaltē biß zů der zeit Hartmāni des bischoffs

d da zwischē verpran das götzhauß vnd ward
Vlrich gefunden. Die kirch von newen gepauē
weyēcht. als hernach sagret das nächst capitel
vān sant vlrichs gotzhauß sey verprünen/ vñ
heyliger leychnam gefunden worden

Ach cristi vnsers herren gepurd Tausent hū
dert vnd. lxxxiij. iar. an sant Allexius tage
vmb non zeit. Da verpran das offt gemelt
Gotzhauß sant vlrichs vñ sant affra gantz vñ gar/
Also das die prüder nit wonūg hätten da die nacht
zů beleyben. vnd ward durch das vallen der träm er
schlagen sant vlrichs grab. Zů der selben zeit ward
sant Vlrichs leyb vil tag gesücht Auch gefundē übē
gold vnd edel gestām. Vñ wie wol nun der bisch-
off genant Hartwigus söllichēs süchen gethan hätt
mit grossem andächtigen fleyß. Dannocht ward er
von got vnd sant Vlrich hertiglich gestraffet/ sein
leben gekürtzt/ vñ die sel in langer pein des segfeüers
gesetzt. vmb des willen das er eyn ripp sant vlrichs
zerprach. Vnd mit gewalt das wolt genōmen habē
an der prüder erlaubūg Des geleichen der probst vō
sant Götzgen hät genōmen ein gelid einer zechen. Dz
selb heymlich in einen seckel gethan. Aber er mocht es
nit von stat pringen/ sunder er müst zů offen schandē
werden. doch von seiner andacht wegen ward jm ein

zan geben/ der selbig noch ist zů sant Görgen ¶ Item
der heÿlig leÿchnam sant vlrichs mit vil anderē wir
digem heÿltum da beÿ gefundē/ ward gelegt des er
sten in ein hülczin/ darnach in einen küpfferin sarch ga
ncz fest vnd starck gemacht/ vñ behalten bÿß die kirch
wider gepawen ward ¶ Item zů der zeit seiner find
ung/ vnd hernach beschahent vnzäliche grosse zeÿch
en Also das gen augspurg stät gs kam so vil volcks
als ob es alle zeit da iarmarckt wär. nicht allein auß
teütschen landē Sunder auch auß welschen windisch
en vngeren vnd franckreÿch.

¶ Wān die kirch sant Vlrichs am leczten ge
weÿcht vnd sein heÿliger leichnam gelegt seÿ
an das end da er noch von mencklich heÿmge
sůcht vnd geeret wirt

erweit[illegible] A man wz czellen von cristi gepurd Tau
gepflan[illegible] sent hundert vnd. lxxxvij. iar an dem man
[illegible]ten vri[illegible] tag nach der osterwuchē ist dz wirdig gotz
ha[illegible] sant Vlrichs zum leczten mal geweihet wordē.
vnd das ist beschehen von dē hochwirdigē Erczbisch
off von Mencz Cunradus genant. mitt hilff der wir
digen bischoffen Vdalscalci von augspurg Otto vō
freÿsingen. Hermannus von münster. Ott ovon eÿ
stet Bertoldus von Tulon. Da beÿ was der durch
leüchtig hochgeporn Fridericus römischer keÿser. mit

grosser andacht vñ dreÿ seiner sünne. Auch ander gar vil fürsten des römischen reÿchs. Vnd der keÿser selbs mit dreÿ bischoffen trůg sant Vlrichs leÿchnam bÿß an die stat Als er nun ligt in seinem kor hinder dem altar. Vñ ward dz fest seiner erhebung auff geseczt.

¶ Wenn die heiligen gepein ettlicher marterer in einem altar vñ hinder dem in einem sarch gelegt seÿen von Hartmāno dem bischoff

DA gezelt ward nach Cristi gepurd Tausent zweÿhundert vnd. lviij. iar an sant Gilgen tag des heÿligen beichtigers ein Bischoff zů augspurg Hartmannus genant ein edeler graff der die stat Dÿllingen zum bistum gegeben hat. weÿchet hie in sant Vlrichs kirchen einen altar in der ere sāt Dÿonisÿ des ersten bischoffs in augspurg sant Hilaria brůder vnd Quiriaci des marterers. Der heÿder leÿchnam ane die haubter leget er dar ein in ffet / sein enin truchen. Auch ein ander bleÿen trüchlin gfeüer gerleÿ wirdigs heÿltum ein brieff vnd insigel dar zů vñ hinder dē selben altar vō stein od ÿpß ein wolgezieret grab erhebt sibē gancze leÿchnā vō sant Affra gesellschafft in ein hülczin truhen / mit einē schönen weißsen leinin tuch vmbe geben. Auch auff dē altar ward geseczet ein truhen vol heÿliger gepein. Das benāt wirdig heÿltum ist da selben beliben vnd von menig-

klich gereret wordē ob zweyhundert iar. Byß zů der zeit dz die kirch der altar vñ dz grab erprochen ward als hernach berürt wirt auff das kürtzest.

¶ Zu welicher zeyt die reformacion in disem Gotzhauß angefangen sey/ vnd darnach die kirch sant vlrichs abgeprochē widerumb an gehebt zepawen

Nach xpi vnsers lieben herren geburd M. cccc xxxx. jar. zů der zeit bischoff Peters von schaumburg Da was abbt diß gotzhauß Johānes hochensteiner. Bey dē ward angefangen die heylig reformacion alt vnzimlich gewonheyt wider die regel ab gethan. Als d benant abt etwelang geregieret hāt. vñ etwas nach innhalt der regel gepflāczt was ward nach jm ein abbt genant Melchior vō stāhein erwelt ein gelert man. Der selbig grosse lieb het die gepflanczten ding ieten/ pässeren vnd zu guten frūchten pringen. Auch dē cōuent meren ein köstlich new schlaffhauß mit. xxxij. zellen dar vnder ein schöne liberei wol gezieret mit gutē pücheren ließ er machē vñ starb als er xv. iar geregieret hāt. da mā zalt M. cccc vñ. lxxiiij. iar an nächstē suntag vor liechtmeß Jtē als er noch in lebē wz ward dick betracht durch disem brūd vñ andere pson. die vnsicherheit d kirchen die nun von alters wegen fast paw fellig worden was.

mit der hilff gotes vñ frummer menschen vnd stůnd
er sich/ das alt prechenhafftig gotzhauß nū gestandē
beÿ dreÿhundert iar abzeprechen/ vnd das von neü
en wider zů bawen/ vnd gar mercklich lenger zemach
en. ¶ Als nun der selbig anschlag seinen fürgangck
haben wolt. Die werckleüt auch bawmeÿster bestelt
waren. Da stůnd eÿn grosser thurn ausserhalb auff
dem kirchoff. dar inne hieng ein grosse glocken. Nun
der selbig thuren eron was an dē egemellten fürnem
en des künfftigen pawes. vnnd von notorfft wegen
ward der angedinget vmb eÿn merckliche sum̄ geltes
abzeprechen Des morgens als der meister willen het
anzefahen/ vnd dar zů geraumbt beschach am abēt
vor/ nach der Complet das sich ward auff thůn der
egemelt thurn/ Vnnd sich nider lassen auff die erden
niemantz dar durch geleczt noch verseret dz meinick
lich hielt für ein besunder gotz gab vnd wunder zeÿ
chen/ die menschen geÿstlich welltlich reÿch vnd arm
wurden bewegt. Die hoffstat zů raumen die stein vñ
mörter zů nucz zepringen ¶ Item diser val beschach
als man zalt M.cccc. vnd. lxvj. jar an sant Erasm9
tcg. ¶ Item des selben iars an dem tage vnser lieben
frawen schiedung da ward löblich mit grossem fleÿß
vñ andacht gelegt der erst stein in dem grund/ hindē
in der kirchen gen dem closterhoff in den eegg pfeÿler

durch den hochwirdigen herren hern peter bischoff zů Augspurg Cardinal vnd legat de latere des heyligen römischen stůls in gegenwürtigkeit seines suffraganis. Auch seiner gelerten edelen vnd sunst rät des abbts vō sant vlrich/ der zweyer pröbst zů sant Görgen vñ heyligen creütz. Der purgermeyster vñ rat geben diser stat/ vnd einer grossen menig volcks

¶ Wie das heyltum vorberürt wider gefunden vñ erhebt sey.

Als nun diser anfang löblich mit aller erwirdigkeyt beschehen was/ begabe es sich das vō not wegen der pfeyler etlich altar vñ greber der heyligen můsten vorendt werdē beschach es auch das der altar sancti Dionisy vnd das grab dar hinder mit dem heyltum da von obnen berürt ist dz vō hartmanno dē bischoff da hin gelegt was zweyhundert vñ eylff jar vor/ vnd da zwischen nie geöffnet worden zerprochen ward. Der prior zů der selben zeit Cunradus genant mit den anderen cōuent brüderen nam auß dem benanten altar die zwen heilig leych nam sant Dyonisy vnd Quiriaci in der pleyen trugen mit vil anderen namhafftigem heyltum in eynē pleyen trüchlin/ da bey die insigel des bischoffs vnd einē geschriben zedel dar an stünd was wie/ wān vō wem das heyltum da hin gelegt wär. ¶ Item die be

nant truchen ward getragen in dē sägeret Darnach durch rat der gelerten. Der vorbemelt abbt Melchior mit abbt Johāne höchensteiner cunrado prior vñ gantzen cōuent. Doch vor hin dē gemeinen volck verkünt am aftermantag in pfingst feyeren nach None zeit vorgrosser menige des volcks tät man auff das grab mit aller erwirdigkeyt vnd lobgesang. Vand die siben leychnam in söllicher maß. Das die gepein Die truhen vnd das leinnin tüch dar vmb geschlagen gantz vnuersert vñ frisch was beliben als ob es erst da hin wär gelegt worde Dar durch menigklich besunder grosse freyd gewan Vnd von andacht wegen ward/iung alt/reych vnd arm wer des begeret mit den heiligen pämen bestrichen. Item die truchen auff dem altar vol heiliger gepein/ward vil tag dar vor in dē sägerer getragen. Item als nun dise ding beschehen warend. vñ man den grund vnder dē offt benanten altar vnd grab/grüb vnden gesundē schon bey einander gelegt. Als man schätzt bey treissig leychnam/die auch wol habent anzeigung geben das sy heylig seyen. Doch sy semd wider da hin vnder ein gewölb neben dem pfeyler gelegt worden.

Wann die new kirch ernider ganten sey/ vnd wie vil menschen dar innen vmb kamen

Da mā zalt nach d̄ gepurd xp̄i Tausendt vier hundt vn̄ vier vnd sibennzig jar. An d̄ heÿligen zwölffpotē tag Petri vnnd. Pauli. Da was abbt heÿnricus frieß in disem gotz haus. Zů des zeÿten die new kirch stůnd vnder dem dach. Des sich mencklich fräwen was/ wān nun der gotz dienst dar innen verpracht ward Geschach vm̄ vesper zeit gar ein erpärmicklichē zů val vō grossem vugestömen wind vnd wetter/ nicht allein zů aug spurg Sunder an vil vn̄ weiten enden schaden tet Da gieng layder die egemelte new kirch ernider gāctz biß an die zwen kör sant Vlrichs vnd sant Affra. Auch belib sant Simprechtz grab. vn̄ sant bartholmeꝰ capel. dar innē vil mēschē erredt wurdē dē nit beschach

Aber in der kirchen kamē ymb vñ wurdēt erschlagen iungē vnd alt bey· xxxij· menschen· Es kam auch ymb der pfarrer ein gelert gotzförchtig mā mit seinem czū gesellen außerhalb der kirchthürē ¶ Item zů der selben zeit als dise erbärmicklíche ding beschahent· Da was hie zů augspurg keyser ffriderich der drit mit gar vil grosser herschafft geystlich vnd weltlich fursten· auch ein legat gesant von vnserem heyligen vater dem babst· Item des selben sumers ward die kirche geraūmet vnd die pfeyler auß dem grunde gegraben/ vnd darnach widerumb mit grossem fleiß stercker wam vor angefangen· Got wöl das diser paw nach seimē göttlichen willen verpracht werd Amen·

¶ Wie das wirdig heyltum zů sant vlrich vō vili wegē nit mag alle zeit einem yedlichem gezeyget werdē der des begeret· darumb so wirt hie in disem püchlin nach ordenung gezeychnet/ dem der das nit gesehen hat noch mag auch etwas wisse da vō vnd müge dar durch gepessert vnd dem gotzhauß geneigeter werden

¶ In gotes namen amen das Register

VOn dem wirdigen heyltum an träffent xpm den herren vnseren behalter· zům ersten

¶ Zu dē anderen von Marie der reinen iunckfrawē vnd mutter ihesu cristi

¶ Zu dem dritten von deñ heiligen propheten zwölf boten vnd ewangelisten

¶ Zu dem vierden von den lieben martereren

¶ Zu dē fünfften von den heÿligen Bischoffen vñ beÿchtigeren

¶ Zu dem sechsten von den reinen iunckfrawen vñ wittwen

¶ Zu dem sibendē wie vil man in geschrifft vint heiliger leÿchnam seÿen begraben worden in dem offt benanten gotzhaus. Der ein teÿl erhebt vnd mitt namen seind beschriben worden. die anderen an zweifel gar vil da ruen. Der namen alleÿn gott dē herren bekant seind

¶ Reliquie cristi saluatoris nostri

DEs allet ersten ein mercklich stuck vō dem heÿligen Creütz dar an cristus der herr gelitten hat den pitteren tod vmb vnseren willen zierlich eÿn gefaßt vnd sunst in anderen zieren ettwen offt

¶ Item von der Kripp vnsers lieben herren dar innē er ward got vnd mensch in seiner kintheÿt gelegē ist

¶ Item ein groß stuck von der saul dar an vnnser erlöser Cristus der herr vmb vnseren willen ist gegeÿßlet vnd hart gepeiniget wordē aüch köstlich eingefaßt

¶ Item ein toren der dürmin krō die Cristo ist in sein heyliges haubt getrucket ward

¶ Item von dem schweyß thů h vnsers lieben herrē

¶ Item von der saul dar an die iuden Cristum vnser en herren hetten gepunden vnnd in eyn weyl dar an liessen rüen

¶ Item vō dem stein dar ein vnser lieber herr geschriben hätt den heyligen pater noster.

¶ Item von dem tisch vnd dem tischtüch vnsers lieb en herren

¶ Item vō dē fünff proten/ da mitt vnser lieber herr speyset fünff Tausent menschen.

¶ Item von dem tüch das der herr vmb sich gegürtt hat.

¶ Item von dem prot das Cristus gesegnet hat an seniem letzten abentessen.

¶ Item von der stat da Cristus gestanden ist als er sich erklaret vor seinen lieben iüngeren

¶ Item von der stat da Cristus ist geporen worden

¶ Item von der stat da der herr hat viertzig tag vñ nacht gefastet

¶ Item von der stat Caluarie da der herr ist gekrücziget worden. vnd von seinem grab dar inne bis an tritten tag gelegen. Vnd vō dem berg oliueti dar an er vor seiner marter gebet vnd plütigē schweiß geschwiczet hat.

¶ Item vō stat da er seinen lieben iungeren den heÿligen geÿst gesendet hat. Vnnd gar vil von mangē stetten da vnser lieber herr gewādelt hat hie auff erd in seiner menscheÿt die alle hie nit benant werdē

¶ Reliquie beate virginis

VOn dem wirdigen heiltum Marie der můt hesu xp̄i. Des aller ersten von dē har etwā vil das auff irē heillgen haubt gewachsen ist

¶ Item von vnser lieben frawen gürtel

¶ Item von der gespünd oder milich da mit sÿ xp̄m gesäget hat auß iren reinen prüsten

¶ Item von dem gewand oder kleÿderen vnser lieben frawen etwan offt. auch von irem schlaÿer

¶ Item von einem ō geflossen auß vnß frawensbild wunderlichen

¶ Item von den palmen vnser lieben frawen.

¶ Item von vnser lieben frawen grab offt

¶ Item gepein von sant Anna vnser frawē můter.

¶ Reliquie ꝓphetaꝝ apl̄oꝝ et ewangelistarū

Des allr erſten võ dem häubt ſant Johanns des tauffers vnd von ſeinem vinger. da mit er gezeygt hät auff xpm in der wüſt Als er ſprache Nembt war/ das iſt das lamp das da auffhebt die ſünd der welt.

¶ Item võ dē gepein Zacharie des ꝓpheten ſant Johans des tauffers vater

¶ Item von den Rüten Moyſi vnd Aaron prophe ten ¶ Item võ dē gepein des Danielis propheten

¶ Item von dem heyltum Joſeph Marie der reinen junckfrawen gemahel.

¶ Item gepein von den heyligen dreyen künigen

¶ Item võ dem gepein ſant Peters des fürſten der heyligen zwölffboten. Auch von ſeinem plůt vñ ge wand offt.

¶ Item võ dem gepein ſant Pauls des erweltē vas vnd groſſen lerers vñ apoſtel Auch von ſeinem plůt

¶ Item von ſant Andres gepein/ vñ ſeinem creütz offt ¶ Item von dem gepein Sant iacobs des merern ¶ Item von dem gepein ſanctorum Phi lippi vnd iacobi beyein ander

¶ Item einen zan von ſant Bartholome. Auch võ ſeiner vinger einem vnd ander ſtuck ſeines gepeynes

¶ Item von den cleydern vnd grab ſant Johanes Ewangeliſten des hochen adlers vñ pflegers marie

der můter ihesu cristi
¶ Item võ dẽ gepein sant mathei·xij·bot vñ ewã·
¶ Item gepein der czweÿer czwölffboten simonis et iude
¶ Item von dem gepein sant iacobs des minderen
¶ Item von dem gepein Thatei czwölffbot offt·
¶ Itẽ von einẽ Ripp vñ gepein sant Mathie·xij bot
¶ Item von dẽ gepein sant Luce ewangelisten
¶ Item von dẽ gepein sant Marci ewangelist
¶ Item von dẽ gepein sant Barnabe ein iunger sãt Pauls gewesen offt

¶ Reliquie de pluribus martiribus·

Zů dẽ aller ersten ein spindel Auch ein ripplin von den vnschuldigen kinden vnder dẽ cristus der herr gesůcht ward zů töten
¶ Item von dem gepein des wirdigen ersten martẽers sant Steffans· Auch d̃ stein da mit er ist geworfen vnd ertödt worden offt
¶ Item von dẽ fleÿsch vnd gepein des grossen marterers sant Laurenczen
¶ Item ein stol vnd kleÿder sant Narcissen bischofs in Gerunda vnd Apostel/durch dẽ bekert seind affra Hÿlaria mit ir gesellschafft· Auch gepein von seinem Ewangelier sant Felix offt
¶ Item das haubt vnd ander sein gepein des erstẽ

bischoffs sant Dyonisius genant in d stat augspurg
gewesen sant Hylaria brůder
Item das haubt vñ gepein sant Quiriaci ein ge
sipter freünd sant affra.
Item mer ein haubt vnnd gepein sant Largions
auch sant Affra freünd einer.
Item vō dē gepein sancti Afri gewesen sant affra
vetter ires vaters brůder.
Item von dē gepein sant Clementen bapst vñ mar.
Item von dē gepein sant Sixten babst vñ marter
Itē von dē gepein sant allexander babst vñ mar.
Item von dē gepein sant Caliti babst vñ mar.
Item von dem gepein sant Dyonisij Ariopagite
Bischoff vnd marterer.
Item von dē gepein sant Bonifacij vñ marter
Item von dē gepein sant erharts bischoff vñ mar.
Itē gepein von sant Lamprecht bischoff vñ mar.
Item gepeyn von sant Emerā bich. vñ mar.
Item einen zan vñ ander gepein vor sant Blasy
bischoff vnd Marterer
Item gepein von sant Thoman in engeland bi
schoff vnd marterer.
Item vō sant Narcissen gepein Bischoff zů ihe
rusalem vnd Marterer
Item von dem gepein sant Hermachore Patri.

arch aquilegiens vñ Fortūati seinē dÿārō beid mar.
¶ Item gepein vō sant Marcelli bischoff vñ mar.
¶ Item von dem gepein Anscharÿ bischof vñ mar.
¶ Item ein kin von sant Peter zů Meÿland bred
iger ordens
¶ Item von dem gepein sant Ypoliti vñ seiner gesel
schafft offt.
¶ Item vō dem gepein sant Vincentij des grossen
marterers
¶ Item von dem gepein sant Viti des marterers
¶ Item vō dē gepein sant Panthaleonis marterers
¶ Item von dem gepein sant Cristoferi marterers
¶ Item von einem vinger vnd ander seines gepeins
sant Sebastian des grossen nothelffers vñ marterēs
¶ Item ein kin vō dē grossen marter sant eustachij
¶ Itē von dē gepein sant görgē des strengen mar.
¶ Itē von dē gepein sant Oswalds künig vnd mar.
¶ Itē vō dē zehē tausent marterer et wā vil gepein
¶ Item gepein von dē siben brüden sant Felicen sin
gewesen all Marterer
¶ Item gepein des grossen bañerherens sant Mauri
cen auch ein zan vñ and gepein gar offt seiner gesel.
¶ Itē einen zan vñ gepein sant Secūdi herzog.
¶ Item gepein sant Gereonis marterers auch ett wā
offt von seiner gesellschafft.

Item gepein sant Quirini martirers vñd von sein em plůt.
Item gepein von den siben schläfferen
Item gepein von sant Crisogoni marterers.
Item gepein von sant Theodori martirers
Item gepein von sant Thiburcij martirers.
Item gepein der heyligē remigij vnd Marenāj
Item von dem gepein sant anthonini martirers
Item gepein von sant Allexander martirers
Item heyltum vō sant vesi martirers ein gesel sant Albani
Item gepein sant romani vñ gerunda
Item gepein sant Feliassini Martirers
Item gepein sant Humpertā martirers
Item heyltum von sant Kilian martirers
Item gepein von sant Mercurij martirers.
Item gepein von sant Januarij martirers.
Item gepein von sant Sigismundi martirers
Item gepein von sant rupertā martirers
Item von sant Juliani martirers.
Item gepein von sant Aurelij martirers
Item gepein von sant vitalis martirer seiner auß der gesellschafft sant Gereonis.
Item eines martirers gepein hat geheyssen Aronis

¶ Item gepein von sant Tiriaū mätterer
¶ Item gepein von Sabini marterer
¶ Item gepein vō sant anthoni marterer vñ pilgēm
¶ Item von sant Wegenradi gepein marterers ein einsidel zů den einsidelen gewesen
¶ Item vil heyltum von der gesellschafft Mauroy.
¶ Item gepein von sant Cipriain marterer
¶ Item von dem gepein sant Symphoriani marter.
¶ Item gepein von sant Valeriani marterer
¶ Item gepein zweyer marterer Colonati Thotnati.
¶ Item von dem gepein sant Valentini marterer
¶ Item von dem gepein sant Wauluſij marterer
¶ Item von dem gepein sant Vitalis marterer
¶ Item von dem gepein sant Pangratij marterer
¶ Item gepein von sant Liuinij marterer
¶ Item gepein von sant Albani marterer
¶ Item gepein von sant Claudij spolitani marter.
¶ Item heyltum zweyer marterer Supplicij vnnd Seruiliani
¶ Item etwan offt gepein von der geselschafft Theborum marterer

¶ Item Reliquie sanctorū Epoꝝ et cōfessoꝝ

Zů dem ersten so würt ängefangen von̄ vnse
rem wirdigen haußherren vnnd vater sant
Vlrich bischoff der stat Augspurg gewesen
Des heÿliger leÿchnam vnd gepein hie in seinē kor
in einem sarch bedecket zierlich nach alter arbeÿt mitt
gÿpß vmb gebē Vō mennicklich da selben heÿmge-
sůcht vnnd geeret würt seines gepeins ist nitt vil her
aussen dān ettlich zen ¶ Item sein bischoffliche kleÿ-
der Dalmatick rock mantel vnd stol ¶ Item von sei
nem har ¶ Item ein michel stuck seines schweÿß tů
chs oder nacht haub das er gehebt hat auff seinē ha-
ubt/ als er ist auß diser zeÿt gescheÿden sein heÿlige
sel. Got seinem schöpffer in die ewigen säligkeÿt ge-
antwurt ¶ Item zwen strāl der einer sant Vlrichs d
ander sant Kunrads bischoffs zů Costnicz Die sÿ ge
praucht habē zů keiner hoffart Sunder zů er wird vn̄
zierd über altar zů gan. ¶ Item einen silberen ver-
gülten kelch dē man beÿ jm gefunden hat/ als er ist er
hebt worden Dar inne ligt ein zan in seinem heÿlig
en mund gestanden. Auß dem benanten kelch vnnd
ab dem zan offt getruncken würt die menschē sich da
mit zů bewaren die etwas zů schicken haben mit auß
wanderen/ oder sunst anderen anligenden sachen we

gen vñ besuñder schwanger frawen in gůter hoffnūg
sind irer gepurdt dester gelücklicher mit minderē sch-
mertzen erlediget werden. ¶ Von dem selben getra
nck auß dem kelch/ oder sunst in sant Vlrichs namen
getruncken vnd man geschriben vint ettwan manig
wunder zeÿchen. vnd die das verschmächt vnd ver-
acht haben seind von got vnd sant Vlrich gestraffet
worden ¶ Item sunst haben wir seiner trinckgesch
ier von holtz etwan vil ¶ Item noch ist ein kleinat
beÿ vns das billich hoch ist zů eren vnd köstlich zů sch
schätzen. Das selbig würt genāt sant Vlrichs kreütz
das jm ist von got gesant worden zů einem zeÿchen
des siges. Als er selbs hat gestritten mit den vngela
bigen. Die schier alle gegend diser land vmb geben
vnnd erstört hätten bÿß hie her gen Augspurg. Da
selbs auff dem lechfeld durch die hilff gottes vñ des
verdienen sant Vlrichs überwunden vnd erschlagen
wurden. Mit dem benanten kreütz die menschen be
strichen werdē welliche des mit fleÿß begerend. man
vindt gar wennig den etwas grösser bekümmernuß
oder schadē an dem leÿbe wider far die sich vor lassen
bestreÿchen mit dem obgemelten kreütz in einer gůtē
hoffnunge.

Item̃ met ſo hat man des ertrichs dar inne verweſſen iſt der leychnam ſant Vlrichs. wer des ſelben hatt mit fleyſſ dz eret mit almuſẽ gebet oder ander gutẽ wercken/ dẽ mügend mit ſchaden gethün oder da bey wonung haben das gewürm der Eatzen gar offt an manigem end bewärt iſt worden

Item von dem gepein ſant Auguſtein Biſchoffe.

Item von dem gepein ſant Ambroſij biſchoff.

Item von dem gepein vnd gewand ſant gregorij babſt

Item von dem gepein ſant Jheronimi Cardinal

Item gepein von ſant Blaſij babſt

Item gepein vnd öl von ſant Niclas biſchoff

Item gepein von ſant Martin biſchoff

Item gepein von ſant Seueri biſchoff

Item von dem gepein ſant Cunradi biſchoff.

Item von dem gepein vnd gewand ſant willibaldi biſchoff

Item von dem gepein ſant Corbiniani biſchoff

Item von dem gepein ſant Criſoſtomi biſchoff

Item von dem gepein von ſant Ruperti biſchoff.

Item gepein von ſant Erhardi biſchoff

Item gepein von ſant Remigij biſchoff

Item gepein von ſant Pirminij biſchoff

Item gepein von sant Fortunati bischoff
Item von sant Peteren Celestini babst Tiliau kutten vnd hemanden
Item von dem gepein sant Materni bischoff
Item von dem gepein sant Lasari bischoff
Item von dem gewandt sant Arni bischoff
Item heyltum von sant Mariam bischoff
Item einen zan von sant Pauls des ersten einsidels
Item von dem gepein sant Anthonij einsidel vñ abbt
Item von sant Benedicte des abbts hyrenschal
Item von de gepein vñ gewant sant bernhartz abbt
Item gepein von sant Lienhart abbt
Item gepein von sant Egidij abbt vnd beychtiger
Item gepein von sant Gallen abbt
Item gepein vnd der kutten sant Magni Abbt
Item gepein von sant Othmari abbt
Item von dem gepein keyser Heynrichs.
Item von dem gepein sant Eusebij
Item von dem gepein sant Francisci beychtiger
Item von einer ripp sant Dominici
Item von der kutten sant Bernhardini
Item gepein vnd der stieg sant Allexij

Item gepein von sant Hylarij beychtiger.
Item heyltum von sant Sebaldi beychtiger
Item gepein von sant Todoi beychtiger
Item gepein von sant Humberti beychtiger.
Item vō dem heyltum sant Saraberti beychtigē

Reliquie de virginibus et viduis

Des ersten von vnser hochwirdigen hauptwirtin kūnigin vnd martererin sant Affra der leychnam noch inhalt irer legend gātzer ligt bey vns in irem kor in einē steinī sarch ob erd erhebet da bey die siben zeit tag vnd nacht mit singen vnnd lesen verpracht werden von dē Brüderen des ordens sancti Benedicti Item vō irem leyb weyßt man nicht das kommen sey dān der grossen zeychen eine ist vor langen zeiten geben worden halb gen kölen einen bischoff. das ander teyl gen speyer einem römischen kūnig.
Item des stamß oder Haull dar an sy ist gepundē vnd erstreckt worden vmb Cristenlichen gelauben gestorben die ewigē sāligkeyt erlanget/ des haben wir ein michel teyl/ vnd der kölen da bey gefunden.

Item ein wenig ires hars
Item ir gürtel gantz subtil vō seyden gestrickt. Da mit sich gewonlich die schangeren frawen so si nachēt zū der gepurd berüren lassen. Des in güter hoffnung semd inen mūg dester minder in pl gē. Item die wirdig sant Affra ist auch an erüffen in fēuers nōtē Als man des ein träffenlich zeychen von ir list.
Item eyn schulterplate von der löblichen kūngin sant Hylaria. Die gewesen ist sant Affra mūter/ vñ sunst anders ires gepeins
Item der leychnam sant Digne einer sant Affra dienerin ligt hinder dem fron altar Die gepein man zeyget in einem sarch ordenlich nach einander gelegt
Item von sant Eutropia har vnd gepein auch ein dienerin sant Affra gewesen.
Item von dem haubt vnd ander gepein sant Eunomie auch sant Affra dienerin
Item eyn haubt sant Agape auß d gesellschafft
Item gepeyn von sant Leomide auch auß der gesellschafft
Item siben gantzer leychnam auß sant Affra gesellschafft bey ein ander ligend
Item vil hirenschal vnd grosse pein auß sant affra gesellschafft/ der etlicher namē man nit waysst sunnd got dem herren wolbekant

Item von dem gepein auch einen zan vnd der kleyder sant Marie magdalene der löblichen nach volge in cristi ein trost aller warer püesser vnd büesserin

Item von dem gepein vnd öl sant katherine iunckfrawen.

Item von dem haubt vnd gepein sant Agnesen.

Item von dem gepein sant Barbare.

Item von dem gepein sant Agate.

Item von dem gepein sant Cecilie iunckfraw

Item vō dem gepein sant Dorothee

Item von dem gepein sant Margarethe

Item von dē gepein sant Küngund keyserin.

Item von dem gepein von der wirdigen Künigin sant Vrsula vnd von irer geselschafft gar vil stucke groß vnd klein

Item gepein von sant Anastasie

Item gepein von sant Lucie

Item gepein von sant Otilia iunckfraw

Item gepein von sant Petronella

Item gepein von sant Cecle

Item heyltum von sant Elisabet wittibe.

Item einen zan von sant Florina ein künigin auß sant Vrsula geselschafft

¶ Itē ein hirnschal vñ sunst gepein von sant Juliana
¶ Item von dem gepein sant Felicitatis
¶ Item von dem öl sant Marina vnd Cardinia
¶ Item von dem gepein sant Cordula
¶ Item von dem gepein sant Colnmbe
¶ Item gepein von sant Valerio
¶ Item gepein von sant Gundhuldis
¶ Item gepein von sant Praxedon
¶ Item von dem gepein sant Gerdruden
¶ Item gepein von sant Emerenciana
¶ Item gepein von sant Cristinen vnd Cristancien beÿd auß der geselschafft sant Vrsula
¶ Item von dē gepein vñ har sant Sapiencie/auch auß sant vrsula geselschafft
¶ Item von sant Corona gepein.
¶ Item von dem gepein sant Adelheÿden keÿserin
¶ Item heÿltum von einer geheÿssen Balsade
¶ Item von vnserem getreüen vater vnd nothelffē sant Simprecht bischoff durch wellichē got der almechtig hat gethan vnd noch alle tag mancherleÿ zeÿchen thůt an denen die mit gůter hoffnunge vnd andacht seiner hilff begeren. Auch von den anderen säligen wirdigen bischoffen vñ martēeren in zal. xxxvj

heÿdnam alle rüend in dē götzhaus sant Vlrichs vñ sant Affra als vor mals in der kronick gemelt ist, tůt da mit me not zů sagen.

Also ist nun hie anbezeÿchnet das heÿltum in dem benantē Gotzhauß der namen beschriben sind. Aber doch ist noch gar vil da vō die zedel ir namen verloren vnd von alters wegen abgangen sind Hunder got dem herren wol bekant

Jsen wirdigen schacz haben angsehē die heiligen bäbst wirdigen Cardinäl vnd bischoff vñ das offt benant gotzhauß mitt vilbesunderen genaden vnd applaß begabet. Des man in brieffen vnd alten geschrifften findt. In einer sum. xx. cccc. tag tötlicher sünd vnd ein vnd dreÿssig jar. hundert vnd fünffzig tag läßlicher sünd vnd sechß vnd dreÿssig karen. Die selbig genade erlangt würt von denen die sich dar zů schickend. das wirdig gotzhauß mitt fleÿß vnd andacht heÿm süchent. Besunder an dē geossen festen auch über iar alle mantag andhalb hundt tag vñ ir steüer oder hilff reÿchen dē benanten

applaz

Gotzhauß besunder yetz Do des der schwer baw des nottürfftig wär den selben dester ee zů verbringen

Item mer ist zů wissen vmb des willē dz billich kein gůt werck vnbelonet werde Die zeitlichen gab mit der geystlichen zů wider legen Do ist angefangen vnnd auffgericht in ewige zeyt mit besunderem abblaß bestät ein gůt werck das benant würt sant Vlrichs brůderschafft. Welliche mēschen der begerend sich dar ein lassen schreyben. Ain kleine gab als vil als vier pfennig. oder nach dē vnd sy got ermant an den paw der kirchen weil der wert järlich reychet ob sy mügend vnd ermanet werdent Die selben seind auffgenōmen vnd empfangen in die benanten brůderschafft. Si vnd iren vorderen ob sy des begeren mit zeteilen auß brůderlicher lieb die gůt heyt. Welche beschehent von den geystlichen brůderen vnnd herren in dem benanten Gotzhauß sant benedicten ordens. mit singen vnnd lesen meß haben vnd anderen gůten werck en. Es würt auch dē selben auß diser brůderschafft verscheyden vnd allen gelaubigen selen einen ewigen iar tag begangen mit vigili vñ gesungen selambt nach dem löblichsten. Die priestē ein ieder des cōuents ein gesprochen selmeß vnd das geschicht allewege an dem aller nächsten Mantage

nach dem suntag der heyligen trifaltikeyt/ vnd der da gegen würtig ist am suntag bey der vigilg vñ am mantag bey dem sel ampt. der hat von yedlichem hundert tag applas auff gesatzter püß

Das wir nun also in ewiger brüderlicher lieb hie vnd nach disem ellend mit den benanten heyligen vñ allen auserwelten erlangen vñ besitzen das hymlisch iherusalem da selben got den almächtigen volkömenlich müssen loben vnnd eren Das verleyh vns der der da sprechen wärt am jüngsten tag kömet her zů mir ir gesegnoten meines vaters/ vnd besitzent dz reych welches euch bereit ist von anfange der welt Amen

Laudate dominum in sanctis eius ꝛc.
Anno ꝛc im lxxxvij iar.

Ursprung und Anfang
Augsburgs.

Incun.
1483
.U7

MLS 23/4/49

fol. 18 and 19 damaged
otherwise perfect
pl. E.
I/49

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab